

Vorwort der Fachgesellschaft Deutsche Gesellschaft für Neuromodulation (DGNM) e.V.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die invasive Schmerztherapie mittels Neuromodulation hat einen festen Stellenwert in der alltäglichen Versorgung von Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen gefunden, sowohl in der ambulanten wie auch in der stationären Krankenversorgung. Die korrekte und nachvollziehbare Kodierung der Diagnosen (nach ICD-10-GM) und operativen Prozeduren ist ein notwendiger Vorgang im Rahmen der vorhandenen Dokumentationspflicht und Qualitätssicherung.

In den letzten Jahren haben sich, vor allem im Bereich der implantierbaren Neurostimulatoren, vielfältige Neuerungen ergeben. Die aktuellen technischen Weiterentwicklungen der verwendeten Implantate müssen in der alljährlichen Überarbeitung der Operationen- und Prozedurenschlüssel (OPS) fortlaufend Berücksichtigung finden.

Dargestellt werden sowohl die relevanten ICD-Kodierungen der Diagnosen als auch die unterschiedlichen Therapien. Besonders herausgestellt sind die Neuerungen und notwendigen Veränderungen in 2021. Nur bei korrekter Verschlüsselung der Diagnosen und Prozeduren können eine eindeutige und transparente Zuordnung der durchgeführten Maßnahmen und deren Nachweis für eine aufwandsbezogene Vergütung erfolgen.

Der vorliegende Kodierleitfaden bietet einen guten Überblick, und er fasst die aktuelle Version der OPS in Bezug auf die Anwendungen in der Neuromodulation zusammen. Er sollte für alle in der Neuromodulation tätigen Kolleginnen und Kollegen – aber auch allen an dem Thema interessierten Personen – eine Unterstützung und konkrete Hilfe im klinischen Alltag sein.

Die Deutsche Gesellschaft für Neuromodulation e.V. möchte Sie herzlich zur Lektüre und Nutzung dieses Kodierleitfadens einladen und die Autoren für die Erstellung und Aktualisierung beglückwünschen.

Priv.-Doz. Dr. med. Dirk Rasche
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Neuromodulation e.V.
President of the German Neuromodulation Society
dirk.rasche@dgnm-online.de

Deutsche Gesellschaft für Neuromodulation e.V. (DGNM)
German Chapter of the International Neuromodulation Society
(INS)

Kontakt:
Sophie-Charlotten-Str. 9-10
14059 Berlin
info@dgnm-online.de
www.dgnm-online.de
Büro Düsseldorf:
Telefon: +49 211 77 05 89 0
Telefax: +49 211 77 05 89 29
Amtsgericht Berlin/Charlottenburg
VR 35722B

Vorwort der Autoren

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie halten die erste Version eines völlig neu aufgebauten Kodierleitfadens für die Neuromodulation in den Händen.

Ein Blick auf die Indikationen und Hauptdiagnosen in der Neuromodulation zeigt eine Vielzahl beteiligter medizinischer Fachdisziplinen. Neuromodulation ist eine einzigartige fachgebietsübergreifende Therapieform. Unterstützung und Hilfestellung zur korrekten Kodierung und Abrechnung werden umso wichtiger. Hierbei sind auch die Bereiche der ambulanten Versorgung und stationersetzenden Eingriffe nicht zu vernachlässigen, die in der Neuromodulation zunehmend in den Fokus rücken.

Der Leitfaden stellt nicht nur die für die Neuromodulation wichtigen Diagnosen und Prozeduren dar, sondern beschreibt auch die Unterscheidungskriterien im Bereich der Systeme (beispielsweise aufladbar vs. nicht-aufladbar, voll implantierbar vs. nicht voll implantierbar) sowie in der Durchführung (einzeitig vs. zweizeitig). Dabei werden die Verknüpfungen zur Abrechnung und zum Erlös aufgezeigt.

Der Leitfaden fokussiert initial auf implantierbare Systeme in den Bereichen

- Tiefenhirnstimulationen
- Rückenmarkstimulation
- Stimulation des peripheren Nervensystems
- Intrathekale Arzneimittelabgabe

Wir haben versucht, uns auf die Hauptindikationen zu beziehen und eher selten genutzte Diagnosen oder Prozeduren außen vor gelassen, um keine Informationsflut zu generieren, die nicht genutzt wird. Gleichmaßen setzen wir grundlegende Kenntnisse

im Bereich der aG-DRG wie Haupt- und Nebendiagnosedefinition voraus.

Mit dem Bereich „Videosprechstunde“ haben wir noch kurzfristig ein Kapitel ergänzt, welches zwar ausschließlich für die ambulante Versorgung relevant ist, von dem wir aber davon ausgehen, dass diese Art der Patientenbetreuung unter Pandemiebedingungen zunehmend Bedeutung erlangt.

Ein herzlicher Dank geht an Mathias Wollny für die Unterstützung bei der Entwicklung.

Der vorliegende Kodierleitfaden hat sicherlich das Potenzial, in den kommenden Jahren noch weiter verbessert und vervollständigt zu werden. Wir freuen uns über Vorschläge, Lob und Kritik.

Bremen, Januar 2021